

Der Kampf um Gleichberechtigung in Ägypten

FRAUENRECHTE Ägypten kommt nicht zur Ruhe. Die Kämpfe um Menschenwürde, Gleichberechtigung und Religionsfreiheit dauern an. Mariz Tadros berichtete im Rahmen einer CSI-Veranstaltung in Zürich.

Der „Arabische Frühling“ liegt mittlerweile fünf Jahre zurück. Die ägyptische Wissenschaftlerin Mariz Tadros setzte sich vergangene Woche auf Einladung von CSI Christian Solidarity International mit den Herausforderungen eines sozialen Pluralismus in Ägypten auseinander. In Zürich machte sie sich vehement für die Gleichbehandlung der Frauen und der Minderheitenreligionen stark. Im Fokus stand auch die Unterdrückung religiöser Minderheiten wie der Kopten, Bahai und Schiiten. „Diese werden in ihren Quartieren vom Mob angepöbelt, bedroht und terrorisiert.“ Tadros rief die internationale Gemeinschaft dazu auf, auch den Kampf von einfachen Leuten für Gerechtigkeit wahrzunehmen, nicht nur die Handlungen der Islamisten und des Militärs.

Politik auf Frauenkörpern

Viel zu wenig wahrgenommen werde die geschlechterspezifische Unterdrückung. Es gehe um die Austragung von politischen Kämpfen auf den Körpern von Frauen, sagte Tadros. Exemplarisch schilderte sie das Ergehen zweier ägyptischer Frauen, die öffentlich gedemütigt und zur Schau gestellt wurden. Zum einen die verschleierte Frau, die im Dezember 2011 auf dem Tahrir-Platz in Kairo wie viele andere auch für die Demokratie protestierte. Sie wurde



Mariz Tadros: „Der Kampf geht weiter.“

von Sicherheitskräften entblösst und verprügelt. Das Bild der wehrlos auf dem Asphalt liegenden Frau mit dem blauen BH ging um die Welt. Kein Verständnis hat die Referentin für die moralistisch geprägte Argumentation fundamentalistischer Kräfte: „Sie war zwar verschleiert, aber schaut mal, was sie darunter trägt!“

Soad Thabet ist eine ältere koptische Christin. Sie wurde erst im vergangenen Monat von einer pöbelnden Menge unter fadenscheinigen Vorwänden nackt ausgezogen und durch die Strassen geschleift. Diese zwei brutalen Übergriffe lösten in der ägyptischen Gesellschaft starke Reaktionen zugunsten von Frauen und Kopten aus.

Sexuelle Belästigungen

Vier Regierungen seit 2011 verstärken die Instabilität des Landes am Nil. Tadros betonte, dass die im Juni 2012 gewählten und bereits ein Jahr später wieder abgesetzten

Muslimbrüder kein Zeichen zur Demokratisierung gesetzt hätten. „Unter der Herrschaft der Muslimbruderschaft haben sexuelle Belästigungen von Frauen und die Diskriminierung von Kopten zugenommen.“ Die Machthaber hätten gezielt Teile der Gesellschaft ausgeschlossen. Lebensmittelverkäufer hätten sich plötzlich geweigert, an Kopten zu verkaufen. Ihr Fazit: „Die Wahl durch eine Mehrheit führt nicht automatisch zu einer Regierung für alle.“

Wird alles besser?

Tadros äusserte sich auch zum seit Juni 2014 regierenden ägyptischen Regime unter Abdel Fattah al-Sisi: „Dieses ist zwar weit davon entfernt, demokratisch zu handeln, denn es ist regelrecht autoritär.“ Trotzdem sieht Tadros auch einige positive Aspekte: „Der soziale Zusammenhalt zwischen Christen und Muslimen hat sich in vielen Dörfern verbessert.“ Von einer Regierung für alle sei man aber meilenweit entfernt. Sie sprach die Blasphemie-Gesetze an, die in einer Hexenjagd-Manier angewendet würden. Dazu kämen die radikalen, von Saudi-Arabien finanzierten Salafisten-Bewegungen, die Einschränkungen von Grundfreiheiten und die schwache Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit. (dw)

www.csi-int.org

Foto: Daniel Wagner



Sommer-Special
mit vielen kostenlosen Extras

90 Jahre Gastfreundschaft
Wir laden Sie ein mit uns zu feiern!

Anlässlich unseres 90-Jahr-Jubiläums kommen unsere Gäste das ganze Jahr in den Genuss verschiedener Überraschungen. Vom 01. Juli - 30. September 2016 offerieren wir:

3 Tage ab CHF 250.00 / 5 Tage ab CHF 420.00 / 7 Tage ab CHF 580.00

vergünstigter Pensionspreis, inkl. Halbpension, alle alkoholfreien Getränke im Speisesaal, 1 Schiffsrundfahrt auf dem Ägerisee, Besichtigung der Tropfsteinhöhlen, Museumspass für 3 Museen, Fahrräder und Ruderboote kostenlos, wöchentlicher Grill-Plausch (je nach Wetter) und bei 7 Tagen sogar einen 2-Tages-Tell-Pass (Bitte Inserat ausschneiden und bei Anreise abgeben!)

Zentrum Ländli 6315 Oberägeri Tel 041 754 91 11 www.zentrum-laendli.ch

Reklame